

**Zeitschrift:** Berner Schulfreund  
**Herausgeber:** B. Bach  
**Band:** 3 (1863)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Statistische Schulnotizen aus dem Seeland. Teil 6  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-675672>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Statistische Schulnotizen aus dem Seeland.

### VI.

In den 205 Schulen befinden sich gegenwärtig 5236 Knaben und 5267 Mädchen; also zusammen 10503 Schüler, so daß auf eine Schule durchschnittlich etwa 51 Schüler kommen. Die Schulen des Seelandes sind also nicht überfüllt, was als besonderer Vorzug dieses Landestheils, etwa gegenüber dem Emmenthal, muß betrachtet werden und gewiß nicht wenig zu dem im Ganzen günstigen Erfolg beiträgt. Das gesetzlich vorgeschriebene Maximum wird nirgends mehr überschritten, so daß, nach dieser Richtung wenigstens, das Schulgesetz vollständig durchgeführt erscheint, indem seit der Einführung desselben, also innert einem Zeitraum von ungefähr 7 Jahren, noch 16 neue Schulen errichtet, dagegen auch 2 überflüssige aufgehoben worden sind. Merkwürdiger Weise befindet sich die größte und die kleinste Schule innert den Marken einer und derselben Kirchgemeinde, indem voriges Jahr die Oberklasse der dreitheiligen Dorfschule zu Lyß 89, dagegen die etwas abgelegene Hardernschule nur 19 Schüler zählte. Mit Ausnahme von Biel, wo ein derartiges Anwachsen der Bevölkerung stattfand, daß in der Stadt innert wenigen Jahren die Anzahl der Schulklassen von 4 auf 12 vermehrt werden mußte, ist in den übrigen Bezirken überall eine Abnahme bemerkbar.

Im Jahr 1859 zählte das Seeland 10883 Schüler.

" " 1860 10833 "

" " 1861 10594 "

" " 1862 10503 "

Im Gegensatz zu Biel steht namentlich der Bezirk Büren, wo die früher dreitheiligen Schulen zu Arch und Rütli in zweitheilige verwandelt werden konnten, ohne daß die Klassen zu groß geworden wären. Die größten Schulen dagegen mit durchschnittlich 61 Schülern hat verhältnißmäßig der Bezirk Laupen, wo außerdem noch verschiedene andere Umstände ungünstig auf eine glückliche Entwicklung des Schulwesens einwirken.

### Mittheilungen.

**Bern.** Jahresprüfung in der Bächtelen. Den 11. und 12. Mai war das weitere Komite der schweizerischen Met-